

Wenn der Club auf Reisen geht...

...dann gibt es was zu erleben! Diesmal nicht nur für die Büchsenmacher des Club 30, sondern erst recht für die Auszubildenden der HTBLVA in Ferlach. Wir genossen das Privileg, den Büchsenmachern des Club 30 über die Schultern schauen zu dürfen.



Ferlach, ein Name der gerade Büchsenmachern aber auch Jägern, die kombinierte Waffen schätzen, ein Begriff sein dürfte. Dabei handelt es sich bei Ferlach um eine kleine, beschauliche Gemeinde mit rund 7.000 Einwohnern im malerischen Kärnten, nur unweit von der slowenischen Grenze entfernt. Die Anreise verlief nicht ganz unproblematisch, in der Nacht zuvor hatte ein Tornado rund 20 Dächer im Ort und in der Umgebung abgedeckt und einige Straßen waren wegen umgefallener Bäume gesperrt. Starkregen von 400 Litern auf den Quadratmeter setzte dem ganzen noch zu, so dass man gar nicht genau abschätzen

Wenn ein Club auf Reisen geht. Wir besuchten den zweitägigen Club 30 Armorer-Kurs, der in Zusammenarbeit mit der Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt in Ferlach, Österreich, stattfand. Die Protagonisten des Lehrgangs waren ein veredelter Smith & Wesson 686 sowie eine Sparta 6.0 mit Club 30-Polygonlauf.

konnte, ob alle den Weg in die kleine Gemeinde finden würden.

140 Jahre Waffentechnik- Ausbildung

Hier befindet sich der Sitz der EUREGIO HTBLVA, was für Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt steht. Auch wenn man in der Waffenbranche die Schule meist nur auf die Waffentechnik reduziert,

findet hier auch die Ausbildung in Fertigungstechnik, Schmuck und Gravur und Industriedesign statt. Aktuell beherbergt die EUREGIO HTBLVA 28 Klassen mit 618 Schüler/innen. Die Abteilung Waffentechnik hat hier schon eine besonders lange Tradition, wurde bereits 1878 ins Leben gerufen und feierte somit im letzten Jahr ihr 140-jähriges Bestehen. Weit über den deutschsprachigen Raum hinaus besitzt die Anstalt einen klangvollen Namen, so dass hier im-

mer wieder Anwärter aus dem ganzen europäischen Raum die Schulbank drücken, um die jahrhundertealte Büchsenmacherkunst zu erlernen und somit auch zu bewahren. Momentan lernen in der HTBLVA 123 Auszubildende das Büchsenmacherhandwerk, als Waffen- und Sicherheitstechniker nochmals 135 Auszubildende. Sicherlich imposante Zahlen, die im deutschsprachigen Raum ihresgleichen suchen.

Club 30 – präsenter denn je

Der Club 30, ein Verband der zurzeit aus 27 Büchsenmachern aus Deutschland, Luxemburg, der Schweiz und Polen besteht, feierte 2018 bereits sein 25-jähriges Bestehen. Wer sich detaillierter über die Geschichte der Gründertage und den Zusammenschluss informieren möchte, dem sei caliber 1/2018 ans Herz gelegt. Bei Interesse an den feinen Waffen des Club 30 empfiehlt es sich zudem, einen Blick auf die Homepage www.club30.de zu riskieren. Auch wenn man mit dem Club hauptsächlich Smith & Wesson Revolver assoziiert, hat man sich mittlerweile auch auf den immergrünen Klassiker 1911 sowie SIG Sauer-Pistolen spezialisiert. Der Club 30 hat dabei in zweierlei Hinsicht eine gewisse Bindung zu Ferlach. Zum einen hat man bereits im Jahr 2007 mit der Ausbildungsanstalt kooperiert, wobei unter anderem das HTL-Ferlach-Laufprofil für Smith & Wesson 586/686-Revolver entstand, das auf der Oberseite mit einer Picatinny-Schiene zur Montage von Leuchtpunktvisieren versehen ist. Zum anderen haben einige Club-30-Mitglieder selbst



Bevor die Tuningmaßnahmen begannen, wurde der Smith & Wesson 686 in seine Einzelteile zerlegt



Kleine Schläge. Der Rundlauf der Trommelachse wird visuell geprüft. Diese benötigt ein paar leichte Schläge mit dem „Magic-Tool“.

Paul Frauenberg gibt Tipps, wie der Trommelkran mit Hilfe eines Holzkeiles zu richten ist, falls das nötig sein sollte.



Das „Magic-Tool“ ist ein Bleistab, der bei Smith & Wesson für das Entfernen der Seitenplatte aber auch für kleine Richtarbeiten genutzt wird. Durch das weiche Material hinterlässt es keine bleibenden Spuren an der Waffe. Dem „Magic-Tool“ darunter sieht man seine zwei Jahrzehnte Tätigkeit in Büchsenmacherhand schon deutlich an.



Wenn der Lauf im Rahmen leicht verdreht vom Werk kommt, kann mit Gefühl nachgesetzt werden.



Durch gezielte Feilenstriche am Trommelstern wird das seitliche Trommelspiel eingestellt.



Revolver-Flüsterer: Ralf Merkle hört schon am Klang, ob die Innenteile richtig aufeinander abgestimmt sind.

hier gelernt und somit werden natürlich am Abend in geselliger Runde auch unterhaltensame Anekdoten aus jener Zeit ausgepackt. Die Reise des Club 30 war aber überwiegend dem Lehrauftrag gewidmet, denn an dem zweitägigen Kurs Ende Oktober des Vorjahres sollten die angehenden Büchsenmacher technische Detailkenntnisse über Kurzwaffen – exakter dem Smith & Wesson Modell 686 Distinguished Magnum-L-Frame-Revolver in .357 Magnum und über John M. Brownings Jahrtausendkonstruktion in Gestalt der Colt Government of 1911-A1, in all ihrer Modell- und Kalibervielfalt erlangen. Für die 25 Schüler der Klasse 4AFKUW eine willkommene Abwechslung, denn das traditionelle Büchsenmacherhandwerk trägt den Namen nicht von ungefähr, so dass sich in Ferlach alles „nur“ um (kombinierte) Langwaffen dreht. Auch aus diesem Grunde konnte man in viele begeisterte Gesichter sehen, als die Kurzwaffen an die Schüler ausgeteilt wurden. Und auch während der Unterweisungen war der Wissensdurst der Teilnehmer allgegenwärtig zu spüren. Sicherlich nicht ganz selbstlos hielt der Club 30 den Kurs in Ferlach ab, denn der freiwillige Zusammenschluss der Büchsenmacher ist auch von der demographischen Entwicklung betroffen. Somit ist es durchaus möglich, dass so mancher Schüler seine Affinität zu Kurzwaffen entdeckt und diesen Weg nach seiner Ausbildung einschlägt. Auch wir konnten unseren Wissensstand weiterentwickeln, denn solche kompetenten Ansprechpartner und einen derart tiefen Einblick findet man nicht alle Tage. Deshalb von unserer Seite, vielen Dank für die Einladung und die hilfreichen Tricks und Tipps.

Zwei-Klassen-Gesellschaft

Kurz nach der Begrüßung und der Ausgabe des umfangreichen „Club 30 Armorer“-Handbuchs, das die Schüler die nächsten Tage begleiten sollte, ging es in die Lehrwerkstätten. Die Klassen wurden dabei zunächst für Revolver und Pistolen aufgeteilt. Am nächsten Tage wurde dann gewechselt, so dass jeder Schüler einen Revolver oder eine Pistole zu überarbeiten hatte. Als Mentoren standen für den Revolver Paul Frauenberg und Ralf Merkle sowie für die Pistole Thomas Spohr und Otto Spatz zur Verfügung. Damit nicht genug, denn mit rund 20 Büchsenmachern

vom Club 30 und 25 Schülern hatte fast jeder Lehrling auch noch mal einen kompetenten Berater mit Rat und Tat an seiner Seite. Der Revolverlehrgang startete mit der Durchsicht und Prüfung eines Smith & Wesson-Klassikers in Form des 686. Im Gegensatz zu den „Schlafzimmerhändlern“ die zwar niedrige Preise aufrufen aber keinen Service durchführen können, werden die vom Club 30 verkauften Modelle durchgesehen und kleinere Unstimmigkeiten bereits behoben. Dazu gehört unter anderem auch das Überprüfen von Timing und Trommelspalt sowie der Verschlussabstand. Auch das Fluchten der Trommel, den Sitz des Trommelkrans sowie der Rundlauf der Trommelachse werden überprüft und notfalls korrigiert. Zudem lernten die Schüler das Zusammenspiel der Einzelteile sowie die Funktionsweise des Revolverabzuges im Detail kennen. Einige Modelle des Club 30 werden mit einem Hammer und/oder Abzug aus hochwertigem Werkzeugstahl statt MIM-Bauteilen ausgestattet, die in Eigenregie gefertigt werden. Die Schlagstücke sind für einen längeren Double-Action-Weg konstruiert, der dann mehr Schlagenergie produziert. Für den kombinierten Double-Action/Single-Action-Betrieb muss hier noch eine Klinke angebracht werden. Hierbei erfuhren die Schüler, wie sie über den Winkel der Klinken das Abzugsgewicht beeinflussen können. Das benötigte Werkzeug kann im gut sortierten Büchsenmacherfachhandel bezogen werden, anderes wurde nach eigenen Spezifikationen gefertigt oder stammt von Lehrgängen im Smith & Wesson-Werk, die einige Club-30-Mitglieder in den USA besucht haben.

Als abschließende Tätigkeit wurde das seitliche Trommelspiel über den Trommelstern mit ein paar vorsichtigen Feilhieben angepasst. Sicherlich wird der Leser dafür Verständnis haben, dass wir nicht alle Tipps und Tricks des Club 30 publizieren dürfen.

Der ungekrönte König

Auch nach über 100 Jahren Bauzeit ist die 1911er aus der Großkaliber-Sportpistolenzene einfach nicht wegzudenken und wird es in naher Zukunft auch nicht sein. Zu viele Hersteller, Modellvarianten sowie sinnvolle (aber auch leider sinnlose) Zubehörteile



Otto Spatz kann durch seine jahrzehntelange Tätigkeit an der 1911 den Lehrlingen viele Informationen vermitteln.



Durch herausstehende Bolzen lässt sich sehr gut die Funktion des Abzugssystems erkennen. Rechts daneben steht ein Abzugsschleifblock, bei dem verschiedene Winkel zur Abzugsüberarbeitung eingestellt werden können.

befinden sich auf dem Markt, die individuelle Kundenwünsche ermöglichen. Für die Lehrlinge gab es eine STP-Sparta mit 6"-Lauf, die wir in caliber 6/2018 und als 5"-Version in caliber 3/2017 näher betrachtet haben. Nach einem kurzen Überblick über die Funktionsweise wurde die Waffe auch schon komplett zerlegt, denn es stand ein Abzugstuning an. Unter der Hilfestellung der Kursleiter mit ihren praxisnahen Tipps, waren Diamantfeilen und Ölsteine in ständiger Bewegung. Es wurden die Auswirkungen der angeschliffenen Winkel am Abzugsstollen sowie die Einstellung und Wirkungsweise der Dreischenkelfeder the-



Drum prüfe, wer sich ewig bindet. Wie gut die überarbeiteten Flächen zueinander stehen, lässt sich visuell durch die eingebaute Lupe mit 25facher Vergrößerung im Prüfwerkzeug gut erkennen.



Zum Abschluss geht es mit den Lehrstücken natürlich auch noch auf den hauseigenen Schießstand, der sich im Keller der Lehranstalt befindet.



Der Club 30 ist ständig am weiteren Ausbau seines Büchsenmacher-Zusammenschlusses interessiert. Nachwuchs wird also auch in dieser Branche dringend benötigt.

paste und Filzstift zum Einsatz. Natürlich sollte am letzten Tag nach getaner Arbeit auch noch die Belohnung winken. So durften die angehenden Büchsenmacher ihre Waffen auf dem hauseigenen Schießstand probeschießen. Der zweitägige Kurs endete dann am Abend auf einem lokalen Bauernhof bei Speis und Trank sowie der Übergabe der Teilnehmerzertifikate. Spaß schien es wohl beiden Parteien gemacht zu haben. Die einen konnten einen Exkurs zum Thema Kurz Waffen und das Tuning unternehmen, die Büchsenmacher vom Club 30 konnten ihre vielen tausende Stunden der Praxis und des damit verbundenen Erfahrungsschatzes an Interessierte weitergeben.

Text und Fotos: Tino Schmidt



Nach zwei Tagen erhalten die Teilnehmer abschließend noch ein „Club 30 Zertifikat“. Vielleicht schlägt der eine oder andere nach erfolgter Ausbildung zum Büchsenmacher den Weg in die Kurzwaffensparte ein.

matisiert. Den Abschluss bildete dann das Einpassen eines neuen Laufs im Verschluss. Wozu aber ein neuer Bull-Barrel-Lauf in einer nagelneuen STP Sparta? Das ist ein neuer Vorstoß vom Club 30, die eigenen bei Merkel in Suhl gehämmerten Läufe mit Polygonprofil in ein limitiertes Sondermodell einzubringen. Da darf man sicherlich ge-

spannt sein und eine Testwaffe wurde uns auch schon zugesagt. Die ersten Tätigkeiten waren hier, den Lauf in Längsrichtung einzupassen und dabei auf den richtigen Verschlussabstand zu achten. Danach wurde die Steuerkurve angefräst und die Auswahl des Kettengliedes bestimmt. Auch hier kamen wieder Diamantfeile, Tuschier-



Die Lehrlinge der Klasse 4AFKUW zusammen mit den Büchsenmachern des Club 30.